

Dramatische Töne, runder Barockklang

Konzert von Bensberger Kammerchor und Kammerorchester in Refrath

VON GISELA SCHWARZ

Bergisch Gladbach. In den Jahren 1953/55 hat Kurt Neuheuser den Bensberger Kammerchor und das Bensberger Kammerorchester gegründet. Und immer noch studiert der inzwischen betagte, doch hoch inspirierte Musiker neue Werke ein, die er sorgfältig aussucht. In der Refrathener Kirche St. Elisabeth wurden Händels Cäcilien-Ode und Schuberts Stabat Mater aufgeführt. Auffällig viele alte Herrschaften kommen zum Konzert – als Besucher. Auch unter den Ausführenden sind einige, die schon in jungen Jahren mitgesungen oder musiziert haben. „Viele Ehemalige kommen aus Treue zu Neuheuser und zur Musik“, berichtet Romana Nix, die seit 2004 im Chor mitsingt. „Man singt für ihn – wenn er lächelt irgendwann bei der Probe, ist es wunderbar.“

Und so geht sofort eine Spannung durch Chor und Orchester, wenn Neuheuser das Dirigententpult betritt. Sofort sind kleine Nervositäten am Anfang der Cäcilien-Ode überwunden. Schöner runder Barockklang ertönt, die Trompeten sind stimmführend bei der Ouvertüre, fallen im Laufe der Aufführung immer wieder durch jubelnden Wohlklang auf. Bei den Solisten gefällt die Sopranistin Andrea Nübel mit reinem lyrischem Timbre, das ein entspanntes Wohlgefühl auch in den Höhenlagen erzeugt beim Zuhören. Auch Tenor Johannes Klüser interpretiert die Barock-Arien mit makellosen Koloraturen. 1739 wurde Händels Cäcilien-Ode uraufgeführt, sie ist eine von vie-

len, die im 17. bis ins 18. Jahrhundert jährlich zu Ehren der Heiligen Cäcilia als Schutzpatronin der Musik komponiert wurden.

Nach nur zwei Minuten Pause greift Neuheuser wieder zum Taktstock, das Orchester wird ergänzt durch weitere Instrumente, darunter ein wohltonendes Fagott. Sehr bildhaft vermittelt der Chor das getragene „Jesus schwebet am Kreuze!“. Und wieder zieht Andrea Nübel mit dem dramatischen Solo „Bei des Mittlers Kreuze standen Maria und Johannes“ das Publikum in ihren Bann, auch beim Duett mit Tenor „Engel freuten sich der Worte“. Müheles schwingend durchdringen die Stimmen der Solisten, später auch die Bass-Stimme von Markus Auerbach, den Kirchenraum. Beim fünften Satz „Wer wird Zähren sanften Mitleids nicht mit diesen Frommen weinen...“ fällt es dem Chor schwer, den Spannungsbogen zu halten. Andererseits haben Chor, Solisten und Orchester die Werke erst bei der Aufführung zum ersten Mal gemeinsam musiziert. Eine echte Herausforderung ist der überaus komplizierte elfte Satz „Dass dereinst wir, wenn im Tode wir entschlafen...“ – ein Terzett der Solisten mit achttimmigem Chor.

Der Chor sucht Nachwuchs, das Orchester sucht Streicher. Der Kammerchor probt donnerstags, 19.30 bis 21.45 Uhr in der Waldorfschule. Vor den Proben feilt Anna L. Heyberg an der Stimmbildung. Das Kammerorchester probt zur gleichen Zeit dienstags. Nähere Infos bei Kurt Neuheuser, (02204) 6 33 26. www.bensberger-kammerchor.de

IN KÜRZE

BERGISCH GLADBACH

Herbstzeit ist Impfzeit

Die Kreisverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises weist angesichts des vergangenen „weltweiten Tags des Händewaschens“ auf den Beginn der Grippe-Zeit hin. Das richtige Händewaschen könne einer Ansteckung vorbeugen. Gründliches Händewaschen brauche allerdings seine Zeit – 20 bis 30 Sekunden. Aber auch das gründlichste Händewaschen könne vor Ansteckung nicht immer schützen. Da die Erkältungssaison gerade beginne, rät der Kreis Senioren, Schwangeren und Menschen mit erhöhtem gesundheitlichen Risiken zur präventiven Grippeimpfung. Weitere Informationen auf der Homepage des Kreises. (nie) www.rbk-direkt.de

WER, WAS, WANN, WO

MITTWOCH

Bergisch Gladbach

Freiwilligen-Börse, kostenfreie Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten an gemeinnützige Organisationen, 9.30 bis 16 Uhr, Hauptstraße 86, im Haus des ASB.

Organspende, Thema beim Mittwochstreff der CDU-Senioren Union, Restaurant-Hotel-Café Gronauer Tannenhof, Robert-Schumann-Straße 2, 15 Uhr.

„**Neues auf dem Büchertisch**“, Bücherei Herz Jesu Schildgen, 19.30 Uhr. Gebühr: Drei Euro.

Obst- und Gartenbauverein

Die Herbstversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Refrath findet um 18 Uhr im Vereinslokal „Ewige Lampe“, Wilhelm-Kleinstraße 8, statt. Miriam Schwenker führt in die Permakultur ein, das bewusste Gestalten und Erhalten produktiver Ökosysteme im Hausgarten. Gäste sind willkommen. (ct)

Overath

Vorsorge und Erben, Info-Vortrag der Johanniter-Unfall-Hilfe mit Rechtsanwalt Peter Sales Wagner, Bürgersaal des Kulturbahnhofs, Bahnhofplatz 1, 18 bis 20 Uhr.

Kürten

DRK-Blutspendetermin, katholischer Pfarrsaal in Bechen, Odenthaler Straße 3, 16 bis 20 Uhr.

Rösrath

Mitgliederversammlung der Ortsgemeinschaft Rösrath, Vereinsheim des DRK, Walter-Arendt-Straße 3, 20 Uhr.

VORSCHAU

Bergisch Gladbach GPS-Schatzsuche

Die Biologische Station Rhein-Berg geht am Donnerstag, 18. Oktober, auf Schatzsuche in der Schlade und im stillgelegten Kalksteinbruch. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr vor der Kirche St. Engelbert, Rommerscheid der Höhe 83. Weitere Informationen und Anmeldung unter (0 22 05) 9 49 89 40. (ct) rhein-berg@bs-bl.de



In dem Lustspiel begegnen sich unterschiedliche Generationen, Paar-Probleme haben Alt und Jung.

Foto: Toni Luhr

Wenn Paare im Clinch liegen

Theaterkreis Altenberg präsentiert das Lustspiel „Da fliegen die Fetzen“

VON GISELA SCHWARZ

Odenthal. „Da fliegen die Fetzen“ ist der Titel des Lustspiels von Walter G. Pfau, das der Theaterkreis Altenberg gerade in der Berghalle Blecher probt. Der Titel ist durchaus wörtlich zu nehmen! Nähert man sich der Sporthalle, hört man schon von weitem die lautstarken Kräche und Auseinandersetzungen. Und weil die versierten Laienschauspieler von Anfang an temperamentvoll so richtig loszocken wie im wahren Leben, fühlt man sich sofort eingebunden und beteiligt an der Geschichte der Familie Schwarz, nach dem Motto: Wo geliebt wird, da fliegen die Fetzen. Es ist so wie im wahren Leben, nur auf den Punkt gebracht im Lustspiel: Opa Fritz und Oma Doris kabbeln sich, die leicht demente Uroma wirft alles durcheinander, gewinnt aber immer wieder den Durchblick. Die nächste Generation ist auch nicht besser: Tochter Laura und ihr Mann Michael kriegen sich gewaltig in die Haare. Da kann auch Enkelin Melanie nicht bes-

ser agieren – sie ist gewaltig mit Freund Roland im Clinch. Da ist der One-Night-Stand nicht weit, prompt fühlt sich Melanie schwanger nach dem kurzen Ausrutscher. Wie gut, dass es die Oma gibt, die greift in einem ihrer hellen Momente zu ungewöhnlichen Methoden. Doch mehr sei nicht verraten! Denn schon am Freitag, 19. Oktober, ist Premiere in der Blecher Berghalle.

Zwei Proben pro Woche

Ganz demokratisch geht es in der Theatergruppe zu: Im Dezember forscht das Koordinationsteam nach geeigneten Stücken. „Nach der Vorauswahl werden acht bis zehn Stücke reihum an die Mitspieler ausgegeben“, informiert Regisseurin Hannelore Hard. „Im Dezember wird abgestimmt. Die Rollenbesetzung findet im Januar statt.“ Und dann geht jeder Mitwirkende in sein stilles Kämmerlein und lernt den Text.

Wenn beim ersten Treffen im März zum ersten Mal gemeinsam die Rollen gelesen werden, wird eine DVD aufgenommen,

damit jeder sich daheim auf die Mitspieler einstellen kann. „Ab Anfang Mai wird einmal pro Woche geprobt, zuerst privat, dann im Jugendheim“, berichtet Hard.

Nach den großen Ferien beginnt der Countdown: Zweimal pro Woche proben, vor den Herbstferien Bühnenaufbau, in den Ferien, wenn der Sportbetrieb in der Berghalle ruht, intensive Bühnenproben. Zum ersten Mal dabei ist Sabine Boldt als Souffleuse, die bei der ersten Probe die Stichworte zur rechten Zeit gibt. Das klappt schon hervorragend. Wie angegossen passen die Kostüme: Uroma Alma (Renate Lunemann) im geblühten Sommerkleid und mit echten weißen Haaren, Oma Doris (Bärbel Fröhlingdorf) mit grauer Perücke und dunkelblauem Satin-Morgenmantel, der Schwiegersohn (Roland Wieland) mit orangefarbener Krawatte. Alles original wie im wahren Leben.

Und es gibt viel zu lachen! „Willst du die Tochter han, sieh dir die Mutter an“, warnt Vater Michael den potenziellen Schwiegersohn. Und als Oma

Doris Opa Fritz bittet, doch mal was Positives zu sagen, antwortet der ganz sarkastisch: „Sehen tust du noch gut!“ Wuff, das sitzt! Alle schaffen es, trotz der pausenlosen Turbulenzen Pizza aus dem Karton zu kauen – bei der Probe sind es noch Kekse, bei den Vorstellungen soll es echte Pizzastücke geben. Verhungern muss beim Theaterspielen also keiner. Nur verschlucken darf sich man sich nicht.

Alle sind versierte Laienschauspieler, beherrschen ihr Handwerk: Flotte Szenenwechsel mit viel Beweglichkeit in Körper und Stimme, alle authentisch in ihren Rollen. Einige sind schon seit 34 Jahren dabei.

Premiere am Freitag, 19. Oktober, 19.30 Uhr. Weitere Aufführungen am Samstag, 20. Oktober, 19 Uhr; Sonntag, 21. Oktober, 19 Uhr; Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, und Samstag, 27. Oktober, 19 Uhr. Eintritt acht Euro. Vorverkauf bei Schreibwaren Rodenbach, Hauptstraße 49, Odenthal Blecher, Restkarten an der Abendkasse. Berghalle, Bergstraße 201-203.

VERANSTALTUNGEN UND SERVICE IN RHEIN-BERG

Apothekenzur Post, Altenberger-Dom-Straße 18, Odenthal, (0 22 02) 9 71 70.

Löwen-Apothek, Hauptstraße 55, Overath, (0 22 06) 22 23.

RADAR

Mobile Geschwindigkeitskontrollen am Donnerstag, Änderungen vorbehalten.

Durch die Polizei:

Burscheid: Altenberger Straße.

Wermelskirchen: Friedhofsstraße.

Durch die Stadt Bergisch Gladbach: Mühlenstraße, Am Broich, Herrenstrunden.

Durch den Kreis:

Kürten-Oberblissenbach: o. A.

Kürten-Laudenberg: o. A.

Kürten-Spitze: Bensberger Straße.

Kürten-Spitze: Wipperfürther Straße.

RADIO BERG

6 BIS 10 UHR

Heute: Gewalt und Vandalismus an Schulen nehmen zu. Das zeigen aktuelle Statistiken. Was ist los mit den Jugendlichen? Thema bei Michi Arlt am Morgen!

LOKALREDAKTION

Redaktion für die Ausgabe Bergisches Land

An der Gohrsmühle 10
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 02/93 78 56-10
Fax: 0 22 02/93 78 56 38
redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de
Redaktionsleitung: Guido Wagner (Leiter, 93 78 56-15), Matthias Niewels (93 78 56-28); Birgit Eckes (Stellvertreterin, 93 78 56-17)

Redakteure: Christopher Arlinghaus (93 78 56-27), Stephan Brockmeier (93 78 56-14), Uta Böker (93 78 56-32), Claus Boelen-Theile (93 78 56-19), Thomas Franke (93 78 56-16), Gisbert Franken (93 78 56-18), Diethelm Nonnenbroich (93 78 56-31), Stephanie Peine (93 78 56-13), Thomas Rausch (93 78 56-29), Doris Richter (93 78 56-20)
Lokalsport: Andreas Franken (93 78 56-23), Elli Riesinger (93 78 56-24)

Abonnenten-Service

Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91